

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 15.4.2018

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Was ist ein Wort wert, wenn es mißbraucht wird? Gab es früher und das ist noch nicht allzulang her und wahrscheinlich auch noch heute unter ehrlich und aufrichtigen Menschen Verträge, die nicht schriftlich festgehalten wurden und werden, sondern per Handschlag besiegelt; und was ist wenn einer den Handschlag nicht beachtet und damit sein Wort bricht? Mit ihm wird nicht mehr in einer solch ganz normalen Art und Weise verfahren, da das Vertrauen zu ihm fehlt, sich auf ihn verlassen zu können.

Was aber ist, wenn sich Leute großkotzig hinstellen um auf Gesetze eingeschworen zu werden und sie dann in großem Hochmut einfach links liegen zu lassen? Werden diese Leute dann aus der Gemeinschaft ausgeschlossen oder werden diese wenigstens anderswie dafür belangt?

Vor kurzem hat mich eine selbstbewußte eigenverantwortliche Frau auf den [§ 129 Abs. 3](#) des Strafgesetzbuches hingewiesen. In diesem Paragraphen geht es um die Strafbarkeit krimineller Vereinigungen. Und im Abs. 3 steht im Klartext folgend:

*(3) Absatz 1 ist nicht anzuwenden,*

- 1. wenn die Vereinigung eine politische Partei ist, die das Bundesverfassungsgericht nicht für verfassungswidrig erklärt hat,*

Sind dadurch die Parteien geschützt, wenn sie der Kriegstreiberei frönen? Sind die Parteien dadurch geschützt, wenn sie das Volk verraten und verkaufen? Sind die Parteien dadurch geschützt, wenn sie eine volksherrschaftliche Verfassung verhindern?

Die Parteien lassen sich über grundgesetzwidrige Wahlen in die Volksvertretungen hieven und von dort in die Regierungen der Länder und der BRiD selber. Dort sitzen sie und schwören fremden terroristischen Gewalten die Staatsräson und verhindern die Neuverfassung des eigentlichen fortbestehenden deutschen Staates. Großmäulig reden sie dann von Rechtsstaatlichkeit und ziehen dann über jene Staaten her, die ihr verbindliches Völkerrecht auf Selbstbestimmung der Völker, die in zwei Menschenrechtspakten verbindlich festgeschrieben sind, verteidigen.

Greuliche Kriegspropaganda wird betrieben mit den vermeintlich unzensurierten westlichen Blätterwald, die aus allerhöchstens 2-3 Presseagenturen ihre übergeordnete Nachrichten beziehen dürfen und diese nur unwesentlich verändern können, da ihnen sonst Ungemach bevorsteht. Bis hinunter in die kleinen privaten Radiosender, die mit allerlei Kokolores das Volk belustigen, aber auch mit guter Musik die Menschen an sich binden um sie dann zwischendurch ebenfalls mit diesen unsäglichen verblödenden Nachrichten zu berieseln, funktioniert dieses. Ein hinterhältiges Spiel, das aber sozialwissenschaftlich erarbeitet wurde und reiche Früchte trägt, denn seit über 27 Jahren läßt sich das deutsche Volk die [fein ziselierten Lügen](#) verdrillt zu einer großen, die in der neuen Präambel zum GG steht, auftischen.

Inzwischen sind fast zwei Generationen ohne wirkliches Wissen über den Wendeschwindel in die Welt hineingeboren worden. Sie werden von frühester Jugend davon abgehalten, sich selbstbewußt und eigenverantwortlich zu entwickeln. Dafür werden Kinderkrippen und Kindergärten wieder propagiert. Ich habe es noch in den Ohren, wie der Westen über diese Frühbeeinflussung der Kinder

in der DDR herzog, wie man noch heute über die Frühbeeinflussung der Kinder bei den Hitlerfaschisten herzieht.

Ja damals war es gut, weil man über die DDR herziehen konnte und es ist heute noch gut, weil die Faschisten sehr wohl die Kinder schon in frühester Jugend zur Unvernunft erzogen. Aber ist das im heutigen Deutschland anders?

Ist es nicht Unvernunft, wenn in der BRiD zugelassene Parteien kriminelle Vereinigungen bilden dürfen? Und dafür nicht strafbar sind?

Müssen die Kinder bereits aus dem Säuglingsalter heraus darauf gedrillt werden, wie man Soldaten früher zum Kadavergehorsam gedrillt hat?

Ja, es ist wichtig, Kinder von frühester Jugend auf zu beeinflussen. Denn was die Kinder erst einmal im guten Glauben sich in die Köpfe festsetzen lassen haben, wird ihnen sehr schwer im weiteren Leben wieder herausgenommen werden können. Noch weniger wird es ihnen selbst möglich sein. Dann kommen sie in die Schule, wo sie ebenfalls zielgerichtet beeinflusst werden und mit PISA wird dann überprüft, wo die Beeinflussung noch nicht richtig funktioniert und wo nachgeregelt werden muß. Und die bereits beeinflussten umerzogenen Menschen verneinen, daß sich hervorragend um die Volksbildung gekümmert wird.

Die Volksbildung, die so zersplittert ist, daß das Abiturniveau aus dem einen Land nicht das der 8. Klasse eines anderen Landes erreicht; daß die japanischen Achtklässler jedes deutsche Abiturniveau übertreffen.

Besonders problematisch ist das Vernachlässigen des Mathematikunterrichtes, denn dieser ist die grundhafte Lehre des Denkens. Wer das Kopfrechnen nicht beherrscht, dem ist es später auch nicht gegeben, logische Schlußfolgerungen zu ziehen, geschweige denn Schachspielen zu können. Und so werden die Kinder weiter in der Jugend, wenn sie noch ein gewisses Vermögen Verstand zu entwickeln, haben, weiter bebachelort und bemastert um sie zielgerichtet zum Nutzen der wichtigen Männer zu entwickeln. Nur wenige, die das Glück durch ihre Eltern haben, an höheren und Privatschulen lernen zu dürfen bzw. zu müssen, ist es dann gegeben, wirklich wissenschaftliche Tätigkeit aufzunehmen. Meistens aber ist diesen Jugendlichen dann schon genug Unvernunft eingepflanzt worden, daß auch sie zum Nutzen der wichtigen Männer funktionieren.

Der wichtigste Studiengang ist deswegen in der BRiD heutzutage der zur Betriebswirtschaftslehre, mit dem die Finanzsöldner der wichtigen Männer ausgebildet werden. Um was es dann wirklich geht gerade mit dem brutalen Kriegsgeheul in bezug auf Syrien, kann man im nach wie voraktuellen Hintergrundwissen bei Niki Vogt erfahren.

Ebenfalls ein wichtiger Studiengang ist das Jurastudium, mit dem dann die Rechts-, Staatsanwälte und Richter geformt werden. Die Rechtsanwälte sind nicht mehr dem Mandanten, sondern nach § 33 der RAO der Anwaltskammer und dem Richter verpflichtet. Die Staatsanwälte, Teil der Exekutive, und die Richter, Teil der Justiz, sind schon lange nicht mehr unabhängig und werden von der ebenfalls abhängigen Legislative gesteuert. So z. B. das höchste BRiD-Gericht - das 3 x G - deren Richter nach dem 4 x G und dem GG entweder durch den Bundestag oder den Bundesrat in ihre Stellung gehievt werden. Es dürfte inzwischen klar sein, daß der Bundestag sowie der Bundesrat über gg-widrige Wahlen in die Stellungen gekommen sind, wobei das GG selbst nicht vom deutschen Volk mit dessen verfassungsgebenden Kraftakt zur Verfassung erhoben wurde und somit gegen verbindliches Völkerrecht, das Selbstbestimmungsrecht der Völker, das in den beiden Menschenrechtspakten festgehalten ist, verstößt.

1990 war es soweit, daß die DDR mit einer feindlichen Übernahme der rechtlich nicht mehr bestehenden BRD zugefügt wurde. Da man der DDR Justiz nicht im geringsten über den Weg traute und der Überleitungsvertrag mit der Vereinbarung vom 27./28.09.1990 der DDR aber übergestülpt

werden mußte.

Um die Osterweiterung der Nato nicht zu gefährden, wurden die Juristen, die in der alten BRiD in den Seilen hingen, zu Massen in die DDR gekarrt, um dort mit der sog. Buschzulage ausgestattet, die Geschicke für die [wichtigen Männer](#) nutzbringend zu betreiben.

Die Buschzulage wurde an Leute bezahlt, die in einem [offenen Brief an Leut Gauland](#) u. a. folgend beschrieben wurden. *„Es waren Leute, die vermutlich aus gutem Grund zu Hause vergeblich auf die gewünschte Beförderung gewartet haben. Es waren Leute, die von ihren Vorgesetzten delegiert, „weggelobt“ wurden, weil man im Westen gut auf sie verzichten konnte.“*

Dieser Brief an Leut Gauland stammt aus dem Jahr 2004, als dieser noch in den Seilen der CDU hing; und wo er jetzt den hochdotierten Buhmann geben darf, dürfte einem Jeden klar sein. Auch diese Personalie ist von den wichtigen Männern so gewollt.

Die weggelobten Leute haben dann sämtliche Direktoren- und Präsidentenposten an den ehemaligen DDR-Gerichten übernommen. Viele mehr wurden auch in untere Chargen eingestellt, die sich mit artgerechter Handlung schnell nach Oben dienten. Ebenso war es bei den Staatsanwaltschaften. Und nicht zuletzt wurde von diesen Leuten der [Sachsensumpf](#) geschaffen.

Seit 2013 wird mit der [Bürgerklage](#) versucht die Herrschaften am 3 X G zu bewegen die Wahrheit über den verfassungsgebenden Kraftakt, mit dem sich das deutsche Volk das Grundgesetz als Verfassung gegeben habe, aufzuzeigen. Leider gibt es aber zuwenig ehrlich und aufrichtige deutsche Menschen, die die Bürgerklage per [Erklärung](#) unterstützen, um dieser Erfolg zu verschaffen. So kann in diesem Fall den Menschen der Richter entzogen werden, wobei der ohne verfassungsgemäße Grundlage kein gesetzlicher Richter ist, also an keinem ordentlichen Gericht, sondern an einem Ausnahmegericht sitzt. Und so geht es dann bis hinunter zu den kleinen Amtsgerichten. Das 3 X G hat aber gerade in bezug auf das [rechtliche Gehör](#) und in bezug auf die [Verpflichtung zur Wahrheit](#) selbst nach der Wende zwei Entscheidungen getroffen, der sie sich offensichtlich selbst nicht unterstellen wollen. Zumindest, wenn es um die Aufrechterhaltung des jetzigen Standes der BRiD geht, also die unbedingte Gefolgschaft in der Nato als [Brückenkopf](#) für den USI in Europa.

So kann dann der Mainstream und im Zuge dessen das BRiD-Regime im Kriegsgeheul verhängen bleiben, ohne daß sie etwas zu befürchten brauchen, u. a. auch wegen des [Ottawa-Abkommens](#) zuletzt aber, weil das deutsche Volk zu einem Großteil [umerzogen](#) in opportunistischer Opposition verharrt, zu einem Teil seinen Eigennutz daraus schlägt und zu einem weiteren Teil hinter der [Gardine](#) steht bzw. den Kopf in den Sand steckt.

So kam es dann am Landgericht Chemnitz, daß ein Richter glatt weg geäußert hat: *„Die Wahrheit interessiert mich nicht.“* Diese Ungeheuerlichkeit, die gegen des § 38 DRiG verstößt, obwohl dieser Paragraph das rechtsungültige GG beinhaltet, wurde selbst vom OLG Sachsen als nicht beschwerdbar abgetan. Da aber wahrscheinlich Leute an diesem Streit beteiligt waren, die man nicht einfach so abtun konnte, hat sich das 3 x G doch aufgerafft und dieser Ungeheuerlichkeit zumindest in diesem Fall Einhalt geboten, wie es einst [die Erben von Leo Kirch erreichten um 900 Mio.](#) Schadenersatz zu erstreiten.

In anderen Fällen, wo u. a. dem [Sächsischen Verfassungsgerichtshof](#) Rechtsbeugung im Zuge der Wahrheitsverweigerung nachgewiesen wurde, dies ebenfalls von der Generalstaatsanwaltschaft abgewiegelt, war dann auch vom 3 x G nicht wert beschieden zu werden, weil es dann sich selbst als Ausnahmegericht enttarnen hätte müssen.

Und nein, das geht nicht! Denn das würde ja der westlichen „Rechtsstaatlichkeit“ widersprechen. Wenn man jetzt aber vermutet, daß im Zuge der Wahrheitsverweigerung dem OLG Sachsen Pein

überkommen wäre, dann ist man aber leider wieder auf dem Holzweg, denn es steht so geschrieben in der 3 x G Entscheidung „*Der Beschluss des Oberlandesgerichts Dresden vom 24. Juli 2012 - 3 W 562/12 - wird damit gegenstandslos.*“ Mit gegenstandslos sind also alle Wirkungen zum Guten und Schlechten erledigt.

Jetzt könnte man meinen, daß die Wahrheitsverweigerung ein Einzelfall in Sachsen wäre. Bei weitem ist dieses Vermeinen verfehlt. Denn schon im Jahr 2004 kam es an einem kleinen Auerbacher AG dazu, daß einem Richter die Rechtsauffassung des Delinquenten rQ Opelt „Wurst“ war, obwohl dieser damals schon Nachweise für die Berechtigung dieses Richters gefordert hatte. Ja, ein Weltbild hat sich der rQ zurechtgelegt, so der Wurst-Böhmer. Daß aber dieses Weltbild auf der Grundlage von verbindlichem Völkerrecht aufgebaut ist, das war ihm eben „Wurst“ und hat fein artig für die wichtigen Männer deren Freiheit durchgesetzt. Die Freiheit zu Tun und zu Lassen was sie wollen. Und so ergeht es immer wieder Tausenden von ehrlich und aufrichtigen Deutschen, die in ihrem berechtigten Zorn gegen die BRiD auftreten.

Jetzt sind es aber nicht nur die wahrheitsfremden Verwaltungen der BRiD, die versuchen diesen ehrlich und aufrichtigen Deutschen den Garaus zu machen. Da gibt es auch noch hinterhältige Vereinigungen, die weitgehend geduldet von der BRiD ihre Silberlinge ins Trockene bringen. Natürlich nicht ohne von den Silberlingen Schutzgeld an die BRiD abzugeben. Diese Vereinigungen, von mir als Nepper, Schlepper, Bauernfänger bezeichnet, sind z. B. der Volksbundesrath, die vielen kommissarischen Reichsregierung, die Selbstverwalter wie die von Frühwald, der ZEB unter dem Selbstgesalbten Sürmeli und viele andere mehr. Denn von den gutgläubigen Deutschen kann man mit List sehr viel Geld herauslocken, so daß man ohne weiteres sechsstellige Umsätze erreicht. Ein besonderes Novum ist dabei Leut Fitzek, der sein eigenes Königreich gründete und mit diesem Menschen um viele Millionen prellte. Das alles war der BRiD eigentlich egal, bis er dann auf die Ideologie der Nepper, Schlepper, Bauernfänger aufsprang und vermeinte der BRiD kein Schutzgeld mehr zahlen zu müssen. Da war es geschehen um diesen wackeren Halunken. Inzwischen ist er wieder auf freiem Fuß, sein Fall wird neu verhandelt und es wird sich zeigen, inwieweit er von Nutzen ist gegen berechtigt empörte Menschen eingesetzt zu werden. Das wird dann den Ausschlag geben, ob er gesiebte oder dann doch die originale schwermetallvergiftete Luft atmen darf, die die Menschen der westlichen Welt auch noch selbst bezahlen dürfen.

So kam es jetzt vor kurzem erst wieder vor dem AG Chemnitz mit dem rQ zu einem Streit, weil man ihn eine Beleidigung angedichtet hat. da meinte dieser wackere Richter doch glatt weg. „*Diese Bedeutung muss der Äußerung des Angeklagten in den Ohren eines neutralen, unbefangenen, verständigen, kompetenten Zuhörers des hiesigen Kulturkreises beigemessen werden.*“

Ja um Gottes Himmelswillen, welcher Zuhörer soll denn hier gesalbt werden? Doch nicht etwa er selbst, unbefangen wie er ist? Hat er nicht dem rQ mit Strafandrohung den Prozeßantrag nicht vortragen lassen. Hat er nicht mit Strafandrohung seine Ablehnung wegen Befangenheit abgebügelt? Befangenheit wegen der Verweigerung des rechtlichen Gehörs, das nach 3 x G Entscheidung einen willkürlichen Richter ausmacht. Dieser Richter hat im mündlichen Urteil vergessen, daß Urteil IM NAMEN DES VOLKES zu verkünden, was er dann im schriftlichen Urteil nachgeholt hat. Hat er es im mündlichen Urteil vergessen, weil der rQ wissen wollte, wann denn das deutsche Volk für das GG und wann das sächsische Volk für die SV die verfassungsgebenden Kraftakte vollbracht haben; und er noch nicht einmal weiß, wer denn das Staatsvolk des Freistaates Sachsen sein soll. Seit wann wird denn IM NAMEN DES VOLKES geurteilt?

Inzwischen schlagen die Richter nicht nur in Sachsen wieder zu. Der rQ Opelt hat dieses wieder zweimal bitterböse erfahren müssen. Einmal am Landessozialgericht Chemnitz, wo dessen Prozeßantrag zum Aufzeigen der verfassungsgebenden Kraftakte ebenfalls unter Androhung abgeblockt und der Befangenheitsantrag einfach als unbegründet erklärt wurde. Und vor kurzem

erst, wie oben bereits angesprochen, am AG Chemnitz wo ein selbiger Prozeßantrag samt Befangenheitsantrag unter Strafandrohung abgebügelt wurde. Das schriftliche Urteil des zweiten wurde nun mit einem [Nachtrag zur Berufung](#) ergänzt. Hat in der letzteren Versammlung am AG Chemnitz der Richter das Urteil noch ohne die Formel „IM NAMEN DES VOLKES“ ausgesprochen, was in der Berufung des rQ gewürdigt wurde, hat dieses es sich nicht nehmen lassen, diese Formel im schriftlichen Urteil wieder einzusetzen. Irrwitzigerweise haben diese Leute keinen Plan, in welchen Volkes Namen sie sprechen.

Da kommt dem rQ wieder ein Gedanke aus der Geschichte entgegengesprungen. Da hat es doch einen Volksgerichtshof gegeben, der auch sein Urteil „Im Namen des Volkes“ ausgesprochen hat. Dort saß ein Sachse namens Thierack als Präsident, bis er von Hitler zum Justizminister gemacht wurde und dann der bekannte Name Freisler auf diesen Stuhl platzte. Worauf hat sich der hitlerfaschistische VGH wohl bezogen? Auf die Weimarer Verfassung, die ebenfalls wie das GG vom Volk nicht in Kraft gesetzt wurde. Die Weimarer Verfassung wurde im Zuge des Schanddiktats von Versailles dem deutschen Volk aufs Auge gedrückt. Das GG wurde über die Rechte und Verantwortlichkeiten der drei Westbesatzer, die die sich im Zuge der bedingungslosen Kapitulation der Wehrmacht 1945 erstritten haben, den Deutschen vorgeschrieben, um den Art. 43 HLKO zu erfüllen.

Die Weimarer Verfassung haben sich die Hitlervbrecher mit dem Ermächtigungsgesetz für ihre Diktatur zurechtgebogen. Die BRiDler mußten hinnehmen, daß am 17.07.1990 aufgrund der Vorbehaltsrechte, die sich die drei Westmächte genehmigt haben, der Art. 23 des GG aufgehoben wurde und somit kein Geltungsbereich mehr vorhanden war, in dem das GG hätte gelten können, somit rechtsungültig wurde. Im Zuge der Einigungsnarretei, mit der eben der Überleitungsvertrag aufrechtzuerhalten war, mußten die BRiDler um an der Tete bleiben zu können, sich etwas einfallen lassen. Sie sogen sich die neue Präambel zum GG aus den Fingern und spuckten sie in den Einigungsvertrag; und seit dem machen die Deutschen wie sie es auch bei Hundescheiße gewohnt sind, einen großen Bogen um diese Lüge in der neuen Präambel. Jetzt fragt man sich doch sehr wohl, was schlimmer ist bzw. war, die Weimarer Republik mit der anschließenden Diktatur oder die Bundesrepublik, die seit 1990 aufgrund einer fehlenden verfassungsgemäßen Grundlage ein ebensolches Gebilde ist. Die Hitlervbrecher haben die Welt mit Mord und Brandschatzung überzogen. Und was machen die BRiDler heutzutage? Sie stellen sich für Mord und Brandschatzung nur noch als Hilfstruppe zur Verfügung, wie Hitler sich die SS-Legionen aus dem Baltikum und den Muslimen gehalten hat. Erinnert das nicht alles an die Geschichte des Römischen Imperiums, das sich für seine Legionen ebenfalls die Söldner aus den tributpflichtigen Ländern ausgehoben hat? Hat es Napoleon nicht genauso mit den Deutschen gemacht um nach Rußland zu ziehen? Ist es heute wieder genau dasselbe? Wenn Menschen bis hierher mitdenken und es vor allem nachvollziehen können, dann dürfte einem jeden klar sein, warum der Hitler so von Germanien geschwärmt hat. Germanien, der Begriff des Römischen Imperiums für das Land der deutschen Stämme; also besetztes sog. Barbarengbiet, weshalb der rQ jene, die sich heute noch Germanen nennen, als besatzungsgerecht [umerzogen](#) deutscher Michel bezeichnet.

Deswegen fordere ich das deutsche Volk immer wieder auf, seine selbstbewußte Eigenverantwortung aufzunehmen um mit dieser sein völkerrechtlich festgeschriebenes Selbstbestimmungsrecht in die Hände zu nehmen; sich damit eine Verfassung zu schaffen, um hernach den Kriegstreibern das Handwerk zu legen und den USI des Landes zu verweisen.

**Olaf Thomas Opelt**  
**Staatsrechtlicher Bürger der DDR**  
**Reichs- und Staatsangehöriger**  
**Mitglied im Bund Volk für Deutschland**  
bundvfd.de